



© picture alliance/Geisler-Fotopress | Bernd Eimenthaler/Aleksandr Rybalko - stock.adobe.com

Wir geben Deutschland das Lächeln zurück

Kampagne des FVDZ. Wir sind unverzichtbar: Wir, das sind die Zahnarztpraxen in Deutschland. Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Laden am Laufen halten. Wir, das sind diejenigen, die täglich Schmerzen nehmen und Erleichterung verschaffen, abgebrochene Frontzähne wieder aufbauen, Karies behandeln, Lücken schließen – und Deutschland ein Lächeln zurückgeben. Dafür steht die Kampagne des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte.

AUTORIN: SABINE SCHMITT

ES IST LANDAUF, LANDAB ÜBERALL DIESELBE BOTSCHAFT: Deutschland gehen die niedergelassenen Zahnärzte, Ärzte, Fachärzte aus. Die Reaktion aus der Politik: mehr Druck auf ambulante Gesundheitssystem. Die Folge: Es wird immer unattraktiver für jüngere (Zahn-)Mediziner, sich niederzulassen. Es fehlt an allem: Wertschätzung, Personal, IT-Unterstützung, Honorar. Die Kosten steigen, die Motivation zur Selbstausbeutung schrumpft. Investoren gesteuerte Versorgungszentren drängen mehr und mehr ins Gesundheitssystem. Immer mehr niedergelassene

Zahnärztinnen und Zahnärzte ziehen sich still aus der Versorgung zurück. Krise ist überall, Protest verhallt ungehört. Was muss denn eigentlich passieren, damit endlich etwas passiert?

WAS IST LOS IN DEUTSCHLAND?

In Deutschland steht das ambulante Gesundheitssystem vor dem Kollaps. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Praxisteams heißt das: keine Wertschätzung, stagnierende Honorierung bei steigenden Kosten und zunehmende Leistungserwartungen. Da vergeht einfach jedem das Lächeln. Die ambulante Versorgung wird kaputtgespart und kleingemacht.





OHNE
ZAHNÄRZTE
HAT BALD
NIEMAND
MEHR ETWAS
ZU LACHEN

Deshalb ist gemeinsamer Protest angesagt. Nicht nur, um dem Unmut Luft zu machen, sondern um klar in der Öffentlichkeit zu signalisieren: So geht es mit uns in diesem Gesundheitssystem nicht weiter. Die Unzufriedenheit wächst. Und die Auswirkungen der radikalen Sparpolitik lassen sich auch vor den Patientinnen und Patienten nicht mehr verbergen. Zahnärztinnen und Zahnärzte sind für die ambulante Versorgung von Patientinnen und Patienten unverzichtbar. Sie behandeln jeden Tag Menschen, versorgen, helfen. Sie lassen niemanden mit Schmerzen einfach stehen und haben dann halt Feierabend. Und wenn es gerade mal nicht geht, dann organisieren sie ihre Vertretung selbst. Zahnärztinnen und Zahnärzte übernehmen Verantwortung für die Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten. Und das Schöne ist: Sie tun das wirklich gern. Die Frage ist nur: Wie lange noch?

WIR
KÜMMERN
UNS GERN
UM UNSERE
PATIENTEN

WAS WILL DIE KAMPAGNE?

Mit seiner Kampagne will der FVDZ genau dies zeigen: Wir kümmern uns gern um die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten. Wir sind mit Leib und Seele Zahnärztinnen und Zahnärzte, arbeiten gern an einfachen wie hochkomple-



nen Lösungen auf kleinstem Raum. Wir sorgen dafür, dass unsere Patientinnen und Patienten kauen, sprechen, schlucken, lachen und lächeln können – aber um dies tun zu können, brauchen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen im System. Wir müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch adäquat bezahlen können, damit sie zum einen weiterhin gern und motiviert in den Praxen arbeiten möchten und – selbstverständlich – auch davon leben können in einem Umfeld steigender Lebenshaltungskosten. Wir wollen, dass unsere Leistungen honoriert werden – und zwar ohne Budgetierung, ohne Kürzung, ohne Abstaffelung. Denn unsere Leistungen haben einen Wert. Wir sind keine Einzelkämpfer in den Praxen, wir brauchen für unsere Leistungen ein Team. Wir wollen weniger Bürokratie und mehr Zeit für unsere Patientinnen und Patienten. Wir brauchen Digitalisierung, die uns nutzt und nicht noch mehr Arbeit macht. Wir brauchen eine Gesundheitspolitik, die ambulant niedergelassene Freiberuflerinnen und Freiberufler unterstützt und nicht behindert. Wir wollen Wertschätzung für unsere Arbeit und unser Engagement in den ambulanten Praxen.

AN WEN RICHTET SICH DIE KAMPAGNE?

Die Kampagne richtet sich an Patientinnen und Patienten – nicht direkt an die Politik. Der FVDZ möchte den Wert von ambulant niedergelassenen Praxen zeigen, den Wert der zahnärztlichen Arbeit, die dort geleistet wird. Zusammengefasst

DIE KAMPAGNE IM WEB

Weiterführende Informationen zur Kampagne finden Interessierte unter dem Link www.deutschlands-zahnarztpraxen.de

In den sozialen Medien postet der FVDZ regelmäßig weitere Motive und Inhalte zur Kampagne.

Auf Facebook: www.facebook.com/fvdz

Auf Instagram: www.instagram.com/fvdz



Weitere Informationen unter www.fvdz.de

wird dies in dem Slogan „Wir geben Deutschland das Lächeln zurück“. Denn ohne Zahnärztinnen und Zahnärzte hat – in Krisenzeiten oder nicht – bald niemand mehr etwas zu lachen. Für Patientinnen und Patienten ist es noch vollkommen selbstverständlich, dass sie „kostenfrei“ zum Zahnarzt gehen können. Sie sollen erkennen, dass es ein hohes Gut ist, das mit der aktuellen Gesundheitspolitik gegenüber den ambulanten Praxen auf dem Spiel steht. So grummelig, wütend, traurig oder indifferent die Menschen auch sein mögen – die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland können ihnen

TROTZ PERSONALFLAUTE, IHRE PRAXIS IST ERREICHBAR ...

DANK DER RD GMBH

Unsere Rezeptionsdienste für Ärzte nach Bedarf bieten ...

mehr Freizeit, höhere Erträge,
eine reibungslose Praxisorganisation
und ein entspanntes Arbeiten mit dem Patienten.

Die Auswirkungen unseres allumfassenden Angebotes sind so vielfältig wie unsere Kunden.

Testen Sie uns,
wir freuen uns auf Sie!

PS: Profitieren Sie vom Profi!



RD
REZEPTIONSDIENSTE
FÜR ÄRZTE NACH BEDARF

Rezeptionsdienste für Ärzte nach Bedarf GmbH | Burgunderstraße 35 | 40549 Düsseldorf

Wir beraten Sie gern:

0211 699 38 502

info@rd-servicecenter.de • www.rd-servicecenter.de





ES GEHT
UM VIEL
MEHR ALS
NUR UMS
GELD

ES GEHT
UMS GANZE –
UM DEN
ERHALT
FREIBERUFLI-
CHER PRAXIS-
STRUKTUREN



zumindes ein Lächeln geben. Es geht darum, die hohe Qualität der zahnärztlichen Versorgung aufrechtzuerhalten – für alle Patientinnen und Patienten. Die Kampagne setzt ein Zeichen: „Ohne Zahnärztinnen und Zahnärzte geht es nicht“, verbunden mit der Erkenntnis, dass die ambulante Versorgung unverzichtbar ist und diejenigen, die daran mitarbeiten, die Wertschätzung und die Honorare bekommen, die sie verdienen.

WARUM GIBT ES DEN LÄCHELMUND AUF DEN BILDERN?

Um der Zielgruppe im Alltag aufzufallen, wird bewusst mit dem Kontrast widersprüchlicher Bildsprache gespielt. Die Bilder sollen Unzufriedenheit, Wut und Traurigkeit in direkten Zusammenhang mit dem idealen Ergebnis der Behandlungsleistung bringen. Das wird polarisieren – auch beim Praxispersonal selbst. Aber das ist erforderlich, um etwas zu bewegen. Dabei stellen wir Aufmerksamkeit vor Sympathie und den Wert der gesellschaftlichen Aufgabe vor den Protest an sich. Nur wer den Wert schätzt, weiß, was verloren gehen kann.

IST DAS PROBLEM OHNE GELD LÖSBAR?

Es geht um viel mehr als nur ums Geld. Es geht ums Ganze. Es geht um den Erhalt flächendeckender freiberuflicher Praxisstrukturen. Es geht um erarbeitete Honorare, die nicht gezahlt werden und fehlende Wertschätzung. Es geht aber auch um Anerkennung und Selbstbestimmung, Therapiefreiheit und freie Arztwahl, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Ein unterfinanziertes System wird langfristig zu einer sinkenden Mundgesundheit in Deutschland führen. Der Einstieg von Investoren wird das Problem nicht lösen, sondern langfristig zuspitzen. Investoren investieren und maximieren dann die Rendite. Wenn Renditen zu gering werden, dann wird der Markt aufgegeben. Die flächendeckende Versorgung, die Zahnärztin oder der Zahnarzt um die Ecke wird dann Geschichte sein.

WARUM „DEUTSCHLANDS ZAHNARZTPRAXEN“ ALS ABSENDER?

Es sind nicht nur rund 60.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte, die jeden Tag in den etwa 40.000 Praxen am Lächeln ihrer Patientinnen und Patienten arbeiten, sondern mit ihnen auch ihre 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als große gemeinsame „Dachmarke“ finden unter dem Logo „Deutschlands Zahnarztpraxen“ alle Platz – natürlich Deutschlands Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zahntechnische Labore, andere zahnärztliche und berufspolitische Organisationen – eben all jene, die sich Tag für Tag für den Erhalt der freiberuflichen zahnärztlichen Praxen, die ambulante Versorgung und das Lächeln der Patientinnen und Patienten einsetzen.

WELCHE ROLLE SPIELT DER FREIE VERBAND DEUTSCHER ZAHNÄRZTE?

In ihrer Selbstständigkeit mit eigenen Praxen sind selbstständig niedergelassene Zahnärzte eng mit ihrem Praxispersonal verbunden und gleichzeitig unterliegen sie unmittelbar und mit ihrer gesamten Existenz den aktuellen Entwicklungen im Markt. In den nächsten Jahren suchen viele Zahnärzte einen Nachfolger – eine Übernahme ist für junge Zahnärzte aber unter den heutigen Rahmenbedingungen kaum noch attraktiv. Der FVDZ setzt sich dafür ein, die Attraktivität der Niederlassung auch in Zukunft zu erhalten – er vertritt die in

eigener Praxis selbstständigen freiberuflich tätigen ebenso wie die dort angestellten Zahnärzte. Doch die flächendeckende zahnärztliche Versorgung in Deutschland ist so stark gefährdet wie noch nie. Deshalb stellt sich der Verband mit dieser Positivkampagne (www.deutschlands-zahnarztpraxen.de) an die Seite der zurzeit laufenden Protestaktionen (www.fvdz.de/protest, www.zaehnezeigen.de, www.praxisinnot.de) und zeigt, welchen Wert die Behandlung in den übers ganze Land verteilten Zahnarztpraxen hat – und was den Patientinnen und Patienten droht verlorenzugehen, wenn es keinen Wendepunkt hin zur ambulanten Versorgung in der Gesundheitspolitik gibt.

WIE KÖNNEN SIE DIE KAMPAGNE DES FVDZ UNTERSTÜTZEN?

Teilen, teilen, teilen. Auf unserer Kampagnenwebsite finden Sie unsere Plakatmotive zum Download – unter anderem für Ihre Social-Media-Kanäle. Teilen Sie das Kampagnenlächeln, indem Sie es großzügig an Patienten, Mitarbeiter, Freunde und Bekannte weitergeben.

Teilen Sie Ihre grummeligsten Fotos auf Instagram oder Facebook und verpassen Sie ihnen ein Lächeln mit unserem Social-Media-Lächelfilter. Geben Sie Deutschland ein Lächeln zurück – und bringen Sie vielleicht sogar den ein oder anderen zum Lachen (weitere Informationen siehe Kasten „Die Kampagne im Web“ Seite 15).



Intra-Oral-Scanner*
3Shape und Medit



Digitale Prothetik
EVO fusion



Implantologie
Alle Systeme



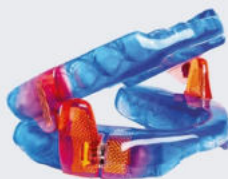
Kieferorthopädie
Alle Platten/Apparaturen



PERMADENTAL.DE
0 28 22 - 71330

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR JEDE ZAHNTECHNISCHE LÖSUNG!

WEIT MEHR ALS NUR KRONEN UND BRÜCKEN



Schnarchtherapie
Respire



Bleaching-System
Boutique Whitening



Kronen und Brücken
Alle Versorgungsarten



Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Ihre Wunschkataloge an: www.permadental.de/kataloge
02822-71330 22 | kundenservice@permadental.de



Aligner-System
TrioClear™

*Permadental verarbeitet die Daten sämtlicher gängigen Scanner-Systeme.



KATALOGE ANFORDERN:
Inspiration und Information

„Ohne die Einsatzbereitschaft der Niedergelassenen kollabiert die ambulante Versorgung“

Interview mit dem Bundesvorsitzenden. Fehlende Wertschätzung, zu viele Lippenbekenntnisse und eine immer schwieriger werdende Situation im ambulanten Gesundheitswesen – dagegen wehrt sich der Freie Verband Deutscher Zahnärzte mit einer Kampagne. Warum diese Protestaktion nötig ist, erklärt der FVDZ-Bundesvorsitzende Harald Schrader.

INTERVIEW: MELANIE FÜGNER



Herr Schrader, warum hat der Freie Verband diese Kampagne gestartet und warum ausgerechnet jetzt?

Die Wertschätzung der Arzt- und Zahnarztpraxen während der Corona-Pandemie war gleich null. Einige Berufsgruppen konnten sich im Homeoffice verstecken, aber wir haben weiterhin jeden Tag unter erschwerten Bedingungen unsere Patientinnen und Patienten versorgt. Die Politik hat die Zahnärzte im ambulanten Bereich jedoch komplett igno-

riert. Und dann kam noch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz. Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht. Nachdem vor einiger Zeit eine moderne Parodontitis-Therapie auch für GKV-Versicherte etabliert wurde, wird dies nun durch strikte Budgetierung konterkariert. In der Zahnmedizin gilt wie in vielen anderen Bereichen auch: Für begrenzte Mittel kann es keine unbegrenzten Leistungen geben. Aus diesen Gründen haben wir die Kampagne gestartet.



Harald Schrader,
FVDZ-Bundesvorsitzender

DEN BISHERIGEN LIPPENBE- KENNTNISSEN VON POLITIKERN FÜR DIE AMBULANTE VERSORGUNG MÜSSEN ENDLICH TATEN FOLGEN

Was sind denn die Hauptinhalte?

Wir wollen den Patientinnen und Patienten klar machen, welche herausragende Rolle die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte im ambulanten Versorgungssystem haben. Die Kampagne soll in erster Linie aufklären. Ohne die niedergelassenen Praxen mit ihren Teams funktionieren die medizi-

nische und zahnmedizinische Versorgung in Deutschland nicht. Ohne die Einsatzbereitschaft der Niedergelassenen kollektiert die ambulante Versorgung. Diesen positiven Wert darzustellen, ist das oberste Ziel der Kampagne. In einer zweiten Welle soll die Bevölkerung aufgeklärt werden, durch was dieser positive Wert in Frage gestellt wird – in erster Linie durch Gesetzesänderungen wie das GKV-FinStG, das inakzeptable Rahmenbedingungen schafft.

Was soll die Kampagne im besten Fall bewirken?

Es muss klar werden, dass die Kolleginnen und Kollegen Lust zur Selbstständigkeit haben, aber durch Veränderungen des Berufsumfeldes die Attraktivität einer Niederlassung deutlich gesunken ist, weil die Risiken immer größer und die Chancen immer kleiner werden. Hierfür trägt allein die Politik die Verantwortung. Die zahnärztliche Versorgung funktioniert nur mit der Einsatzbereitschaft der Praxisteams. Diese zu erhalten, ist das originäre Interesse aller Niedergelassenen. Unter den aktuellen Bedingungen wird das aber nicht so laufen können wie bisher. Der Freie Verband hat drei Forderungen an die Politik: die Anerkennung und Wertschätzung der ambulanten Versorgung und daraus resultierend die zweite Forderung, dass die freie Arzt- und Therapiewahl als Grundpfeiler eines vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnisses unabdingbar ist. Und als Drittes fordern wir ein betriebswirtschaftlich auskömmliches Honorar im gesetzlichen wie im privaten Bereich.

Sehen Sie Möglichkeiten, dass die Ampel-Koalition ihre bisherigen Fehler im Gesundheitswesen in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode noch korrigieren kann und will?

Es ist nie zu spät für einen Politikwechsel. Den bisherigen Lippenbekenntnissen von Politikern für die ambulante Versorgung müssen endlich Taten folgen. Und wenn Worte nicht mehr reichen, dann müssen wir unsere Kritik eben anders äußern und Druck aufbauen – mit unserer Kampagne genauso wie mit weiteren Protestaktionen. Daher ist die nächste Demo am 8. September in Berlin eine sehr gute Gelegenheit für die Zahnärzteschaft und ihre Teams, sich eindeutig gegen die unhaltbare Situation im ambulanten Gesundheitswesen zu positionieren.

Nach der Zahnarztbehandlung unterstützt ORI-HEX Forte den Heilungsprozess



Die Vorteile von **ORI-HEX Forte** auf einen Blick

- Ergänzt die tägliche Zahnpflege
- Besonders angenehmer Geschmack
- Beseitigt Mundgeruch und schützt langanhaltend
- Bekämpft Bakterien, die Zahn- und Zahnfleischprobleme verursachen
- Unterstützt Heilungsprozesse nach Zahnarztbehandlungen
- Beugt Plaque und Zahnstein vor und stärkt das Zahnfleisch
- Ohne Alkohol, ohne Farbstoffe, verfärbt nicht die Zähne

Tel. 0 85 42 - 89 87 0 - 0 · Fax -11
info@oridima.de · www.oridima.de

 **ORIDIMA**
KOMPETENT HANDELN